

Zeitschrift: FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche

Herausgeber: Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

Band: - (2010)

Heft: 21

Vorwort: Vorwort = Avant-propos

Autor: Gysin, Nicole / Karvounaki Marti, Sheila

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Erträgt die Schweiz vier oder gar fünf Frauen im Bundesrat? Marginalisiert man so nicht die Männer? Droht uns permanenter Zickenkrieg? Es ist äusserst bedenklich, auf welchem Niveau darüber debattiert wird, wer in den Bundesrat gewählt werden soll. Und das ausgerechnet in den Kreisen, die uns bisher immer weismachen wollten, dass nicht das Geschlecht, sondern einzig die Qualität von Bewerberinnen ausschlaggebend sein darf.

Wenn Sie dieses FemInfo in den Händen halten, wissen wir in der Frage der Bundesratswahlen mehr. Was aber schon heute klar ist: Frauen werden in der Politik so oder so immer noch marginalisiert. Oder wie ist sonst zu erklären, dass im 7-köpfigen Regierungsrat des Kantons Schwyz keine einzige Frau sitzt, in fast der Hälfte der Kantone gerade mal eine einzige Frau der Regierung angehört oder in den Parlamenten der Kantone Glarus und Tessin knappe 11% Frauen Einsitz nehmen?

Dranbleiben tut also Not – auch im Bildungsbereich. Hier hat der Bundesrat ab 2012 die ersatzlose Streichung des Bundesprogramms Chancengleichheit an den Fachhochschulen angekündigt. Der Ball liegt nun beim Parlament (vgl. S. 5).

Offiziell gilt die Bologna-Reform als Erfolg: FemWiss will wissen, ob wirklich alle davon profitieren können. Wir organisieren deshalb im Herbst eine Kurztagung und werden einen kritischen Blick auf die Umsetzung der Reform aus der Gender-Perspektive werfen (vgl. S. 8).

Mitten im Sommer hat zudem der Nationalfonds die Liste der im Rahmen des NFP 60 bewilligten Projekte publiziert. Wie die Auswahl ausgefallen ist und einige Gedanken dazu finden Sie auf S. 19. Den Rückblick auf bereits ein Jahr Arbeit am Lehrstuhl für Gender Studies und Islamwissenschaft an der Uni Zürich kann Prof. Bettina Dennerlein werfen (vgl. S. 22).

Unser feministisches Sommer-Highlight: FemWiss-Mitglied Patricia Schulz wurde in den Ausschuss der UNO-Frauenrechtskonvention (CEDAW) gewählt (vgl. S. 28) – wir gratulieren ganz herzlich und widmen dir gerne unser Titelblatt, liebe Patricia!

Nicole Gysin und Sheila Karvounaki Marti